

**Landrat Thomas Bold**  
**anlässlich der Kammerseiegerehrung 2019**  
**-Einzelpersonen und Unternehmen-**

**Stefanie Hehn, Hamburg, ehemals Nüdlingen**

Mit einem weißen Blatt Papier beginnen und daraus ein ganzes Weinkonzept für das Hamburger Luxushotel The Fontenay entwerfen – so lautete die einmalige Aufgabe für Chef-Sommelière Stefanie Hehn, als sie im und für das Hamburger Fünf-Sterne-Superior-Hotel startete. Im Herbst 2018 wurde die ehemalige Nüdlingerin vom Gault&Millau als „Sommelier des Jahres“ 2019 ausgezeichnet, eine schöne Bestätigung für ihre Leistung mit „Experimentierlust und Spaß am Thema Wein“. Die 33-jährige ist eine von wenigen Frauen, die als Chef-Sommelière in der Spitzengastronomie tätig ist.

Über 400 Positionen umfasst die Weinkarte insgesamt, die Stefanie Hehn im The Fontenay verwaltet. Vertreten sind internationale Weingüter, Akzente setzt sie auf Deutschland und Frankreich. Wichtig ist ihr dabei, Weine und Speisen sowie Menüs aufeinander abzustimmen. Durch ihre guten Kontakte zu vielen führenden Winzern konnte Stefanie Hehn trinkreife Weine mit beeindruckender Jahrgangstiefe aufstöbern.

Auch privat spielen bei Stefanie Hehn „die guten Tropfen“ eine große Rolle - über 400 Weine sind in ihrer heimischen Garage, mit denen sie täglich trainiert und Blindverkostungen durchführt. Ihre Liebe zur Schönheit und Sinnlichkeit der Kulinarik zeichnete sich bereits in ihren Kindertagen ab, denn schon damals forderte sie ihre Mutter mit ihren empfindlichen Geruchs- und Geschmacksnerven. Heute ist für sie das Wichtigste, dass Menschen Freude am Weintrinken haben – sie möchte sie für ihr Herzenthema begeistern und dessen zahlreichen Facetten auf unkomplizierte und dennoch spannende Weise aufzeigen.

Begonnen hat Stefanie Hehn ihre Laufbahn 2005 mit einer Ausbildung zur Hotelfachfrau im Romantikhôtel „Laudensacks Parkhotel“ in Bad Kissingen. Nach weiteren Restaurantstationen in Stuttgart und in Warnemünde, war sie als Chef de Rang in der „Villa Rothschild“ in Königstein. 2009 legte sie den Grundstein als geprüfte Sommelière bei der IHK. 2010 zog es die gebürtige Fränkin in den Norden nach Hamburg, dann 2012 an den Tegernsee. Bei beiden letzteren beruflichen Stationen erlebte sie

eindrucksvolle Situationen – nämlich die Verleihung von jeweils einem Michelin-Stern mehr als zuvor. Vom Magazin „Der Feinschmecker“ wurde sie 2014 als Sommelier des Jahres, als Beste ihres Berufsstandes, ausgezeichnet.

Ich weiß nicht, ob es zu weit herangeholt ist: Nüdlingen war lange Zeit Weinbauort, bevor 1910 der gesamte Weinbau nach einem Reblausbefall eingestellt werden musste. Der Spitzname „Schnitthappe“ zeugt ja heute noch davon. Vielleicht haben sich diese Gene irgendwie doch vererbt bekommen. Nicht umsonst bezeichnet man Sie ja heute als „Weinkönigin von Hamburg“.

Liebe Frau Hehn, es macht mich als Landrat des Landkreises Bad Kissingen stolz, solch erfolgreiche junge Menschen aus der Region auszuzeichnen, die den Kontakt zur Heimat halten. Ihnen persönlich wünsche ich eine weiterhin erfolgreiche Karriere. Und uns wünsche ich: vergessen Sie den Landkreis Bad Kissingen nicht und vielleicht zieht es Sie irgendwann einmal nach Hause und Sie nutzen Ihren großen Erfahrungsschatz, um die örtliche Gastronomie-Szene zu bereichern.

### **Lisa Möhres, Bad Kissingen und Laila Hallab, Oberthulba**

„Seit über 50 Jahren sind wir ein Begriff für gute, perfekte Friseurdienstleistung. Jede Frisur erstellen wir mit Ihnen gemeinsam. Eine individuelle Lösung für Sie und Ihren Typ ist unser Ziel. Wir erwarten Sie mit einem gut ausgebildeten und freundlichen Team in unseren modernen Räumen.“ So wirbt Friseur Thoma aus Bad Kissingen auf seiner Homepage.

Und in Bezug auf das gut ausgebildete Team hat Thoma auf jeden Fall Recht. Zwei Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr haben bei der Messe „Haare 2018“ in Nürnberg im letzten Jahr die ersten Plätze abgeräumt. Lisa Möhres aus Bad Kissingen und Laila Hallab aus Oberthulba standen ganz oben auf den Podestplätzen.

Lisa Möhres erreichte einen sagenhaften Platz zwei auf der deutschen Friseurmeisterschaft und wurde auf der gleichzeitig ausgetragenen Bayerischen Meisterschaft als Siegerin mit Platz eins belohnt. Gleichzeitig wurde ihr der Titel „Bester Bayerischer Lehrling“ verliehen.

Laila Hallab nahm auf der Bayerischen Meisterschaft für ihre Hochsteckfrisur einen hervorragenden Platz eins mit nach Bad Kissingen.

Mit insgesamt 115 Wettbewerbsteilnehmern hatten die beiden jungen Damen eine große Konkurrenz und mit 11.300 Messebesuchern enormen Zulauf. Die Fachmesse

für Friseurbedarf, Saloneinrichtung und Kosmetiktrends findet seit dem Jahr 1990 statt und gilt als die zweitgrößte Veranstaltung dieser Art in Deutschland.

### **Diana Reuter, Westheim**

Der Fachbereich Elektronik ist nicht nur eine reine Männerdomäne, das beweist Diana Reuter aus Westheim. 23 Handwerker aus Deutschland traten bei der Berufseuropameisterschaft in Budapest gegen 530 starke europäische Konkurrenten an. Auch die Elektronikerin Diana Reuter aus Westheim schraubte und montierte dabei um die Wette. Unter 15 Berufskollegen holte sie am Ende einen sensationellen 2. Platz in ihrer Branche. Und schließlich wurde sie noch Punktbeste im deutschen Team und wurde mit dem Titel „Best of Nation“ belohnt. Aller Ehren wert war dabei, dass die Arbeiten unter Zeitdruck zu erledigen waren.

Wir wissen, dass sich Frau Reuter gerade auf die Meisterprüfung 2020 vorbereitet. Dazu wünschen wir alle viel Erfolg und ein glückliches Händchen. Ich bin mir sicher, wir werden noch von Ihnen hören.

### **Samuel Schneider, Riedenberg**

Auch unser nächster zu Ehrender steht quasi „unter Strom“. Und zwar mit voller Punktzahl. Wenn ein junger Mann in der Berufsschule einen Notendurchschnitt von 1,00 hat, in der Theorie 100 von 100 möglichen Punkten erreicht und auch in der Praxis mit 300 von 300 möglichen Punkten nicht einmal einen einzigen Punkt verschenkt, darf er sich zurecht als „Landesbester“ bezeichnen.

Samuel Schneider aus Riedenberg hat sich diesen Titel im Jahr 2018 im Berufsbild Elektroniker für Betriebstechnik hart erarbeitet. Seine Ausbildung, die er als Bayern-Sieger abschloss, absolvierte er bei Tennet TSO Bayreuth. Dort „gewährleistet er eine zuverlässige und unterbrechungsfreie Stromversorgung im Höchstspannungsnetz für rund 41 Millionen Menschen“, so das Intro auf der Homepage des großen Unternehmens.

Wo auch immer Sie ihren Dienst tun, Herr Schneider, ob in Franken, auf einer Offshore-Anlage in der Nordsee, im dortigen Nationalpark Wattenmeer oder auch im angrenzenden Ausland, erinnern Sie sich immer an Ihre Wurzeln und lassen Sie die heimischen Kontakte nie abreißen.

## **Kliniken Bad Bocklet AG**

Die Kernkompetenzen im Landkreis Bad Kissingen liegen insbesondere in Gesundheits- und Präventionsangeboten, der medizinischen Rehabilitation und der Anwendung neuester Heil- und Kurverfahren.

Das wissen wir vor Ort sehr wohl. Durch besondere Auszeichnungen namhafter Magazine werden diese Kernkompetenzen aber immer wieder auch überregional auf das engste mit dem Gesundheitsstandort Bad Kissingen in Verbindung gebracht. Das ist wichtig für unseren Standort.

Unter dem Motto „Jederzeit das Beste für den Patienten geben“ haben es die Kliniken Bad Bocklet AG beim FOCUS Magazin in den Jahren 2018 und 2019 auf die Empfehlungsliste, ja sogar auf die Siegerliste der „TOP-Rehakliniken“ geschafft. Dafür sprechen wir heute großen Respekt und Anerkennung aus!

Als eine der besten Rehakliniken Deutschlands haben es die Bad Bockleter somit in den Disziplinen Orthopädie, Psyche und Geriatrie ganz nach oben geschafft und dürfen sich TOP-Rehaklinik nennen.

Darüber hinaus wurden sie für ihre besonders gute Diabetikerversorgung mit dem Siegel „Diabetiker werden hier besonders gut betreut“ ausgezeichnet.

Und schließlich wurden sie nominiert für den dfg-Award in der Kategorie „herausragende (digitale) interne und externe Kommunikation“. Dieser begehrte Preis wird jährlich für die innovativsten Ideen im Gesundheitswesen verliehen und bildet eine hausintern selbst entwickelte Messenger-App für Therapeuten ab, mit der es möglich ist, untereinander zu kommunizieren und Probleme bei der Terminvergabe oder Einhaltung zu vermeiden.

Auch ökologische Aspekte spielen in der Unternehmensführung eine ausgeprägte Rolle: durch eine Heizungsmodernisierung sparen die Kliniken Bad Bocklet jetzt jährlich 264 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

Im Jahr 1972 unter ganz anderen Vorzeichen in einem heute nicht mehr vergleichbaren Gesundheitssektor gegründet, beschäftigen die Kliniken Bad Bocklet AG heute rund 440 Mitarbeiter (320 in Bad Bocklet, 120 bei Hescuro in Bad Kissingen).

Der Landkreis Bad Kissingen gratuliert zu den herausragenden Ergebnissen, wünscht den Kliniken auf dem Weg in die Zukunft eine glückliche Hand und weiterhin viel Erfolg.

## **Laboklin, Bad Kissingen**

Vor gerade einmal 30 Jahren gründete Frau Dr. Elisabeth Müller zusammen mit zwei Kollegen die Laboklin GmbH als Nachfolgeunternehmen des Instituts für Darmdiagnostik Dr. Flaßhoff, dem damals ersten tiermedizinischen Labor Deutschlands.

Laboklin war noch lange Jahre in der Bad Kissinger Innenstadt tätig, doch schon sehr bald mit großen Expansionen betraut, was das Auftragsvolumen und die Mitarbeiter betrifft. Nach der Markterschließung Deutschlands expandierte das erfolgreiche Unternehmen sehr früh ins europäische Ausland.

Nach über 16 erfolgreichen Jahren verlagerte das Unternehmen seinen Geschäftssitz, ohne aber der Stadt Bad Kissingen den Rücken zu kehren. Seither agiert Laboklin aus dem Gewerbegebiet der ehemaligen US-Kaserne. Auch hier waren Erweiterungen des Firmenkomples unumgänglich. Das Labor wächst beständig weiter und 2019 wird der neue Erweiterungsbau in Angriff genommen, der die Platzkapazitäten noch einmal um 50 % erweitert, um die Leistungsfähigkeit weiter zu stärken.

Laboklin ist ein europaweit tätiges, akkreditiertes Fachlabor für veterinärmedizinische Diagnostik und beschäftigt mittlerweile fast 400 Mitarbeiter. Seit 30 Jahren steht das Labor Tierarztpraxen und -Kliniken als verlässlicher Partner zur Seite und hat sich in diesem Bereich zu einem der führenden Dienstleister etabliert. Die Leistungsqualität wird durch regelmäßige interne und externe Kontrollen erhalten. Dank regem Austausch mit diversen Forschungseinrichtungen profitieren Kunden von einem hochaktuellen Angebot. Das Spektrum reicht hierbei von Untersuchungen aus dem Bereich der Mikrobiologie, der klinischen Labordiagnostik und der Allergie, bis hin zur Pathologie und Genetik. Das Labor hat sich zu einem der größten tiermedizinischen Labore Europas gemausert, bearbeitet etwa eine Million tiermedizinische Proben pro Jahr und bedient Tierarztpraxen und Tierkliniken weltweit.

Im Jahr 2018 zeichnete der Freistaat Bayern Laboklin mit dem ebenso begehrten wie schwer zu erreichenden Preis „Bayerns Best 50“ aus. Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Bad Kissingen hat das Unternehmen dazu nominiert.

Der Landkreis Bad Kissingen ist stolz, solche Unternehmen in der Region beheimatet zu wissen, die unseren Namen positiv belegt in die große weite Welt tragen.

## **Modehaus Ludewig, Bad Kissingen**

Wir schreiben das Jahr 1948: Währungsreform, Berliner Luftbrücke, Palästina-Krieg, die Fernbedienung wird erfunden. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg werden Weichen gestellt, die Welt ist aber immer noch aus den Fugen.

In diesem Jahr 1948 wird in Bad Kissingen ein Einzelhandelsgeschäft gegründet, das - nicht zuletzt durch den Mut und Weitblick der Großeltern sowie der Eltern des jetzigen Inhabers - noch heute dem harten Wettbewerb mit seinen Leistungen standhält. Keine Selbstverständlichkeit in diesen Zeiten der Digitalisierung, in der beinahe alles im Internet gekauft werden kann und auch wird. Und so ist es mehr als beachtlich und für eine Innenstadt in der Größe Bad Kissings nicht nur schön, sondern überlebenswichtig, dass sich Einzelhändler über die Zukunft Gedanken machen und mit enormem geistigen Einsatz für die Zukunft aufstellen.

Gerade noch rechtzeitig zum Ende des Jubiläumjahres hat der Handelsverband Bayern im vergangenen Dezember dem Modehaus Ludewig aus Bad Kissingen als erstem Fachgeschäft in ganz Unterfranken das Qualitätszeichen TOP-Geschäft verliehen. Damit wurde das Jubiläumjahr abgerundet. Mit diesem Siegel werden Betriebe ausgezeichnet, bei denen Kundennähe, Beratung und Servicekompetenz sowie kundenorientierte Warenpräsentation herausragend sind. Wenn ein Geschäft aber im Jahr 2019 eine seit dem Gründungsjahr 1948 treue und zufriedene Kundin aufweisen kann und wenn der Chef Geschenke auf Wunsch sogar selbst verpackt, dann ist das Service aus einer Hand und Wertschätzung auf höchstem Niveau: hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Das kann kein Internet ersetzen!

Der Landkreis Bad Kissingen gratuliert dem Modehaus Ludewig auf das Herzlichste und freut sich mit dem Unternehmen für die hervorragende Auszeichnung.